

er 1933.
innen.
575-
875-
1100-
790-
68-
ner etc.
zversand.
hot
se 66
il.
gen
dierwasser
en in der
t.b.s.
1933
ten
8
es.
t.
id.
ng!
18, auch
3, Tele-
Radio
Tele-
Möbel
te und
urwissen
alanti-
nd De
l.
änder,
n-ö
schäfts-
Umge-
Begriff
el
nis

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

<p>Bezugspreis mit Postversendung: Ganzjährig S 14.60 Halbjährig „ 7.30 Vierteljährig „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.</p>	<p>Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückerstattet. Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-paltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</p>	<p>Preise bei Abholung: Ganzjährig S 14.— Halbjährig „ 7.— Vierteljährig „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.</p>
--	---	---

Folge 41

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 13. Oktober 1933

48. Jahrgang

Ämtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen a. d. Ybbs.

3. 3274. Sammelbewilligungen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober 1933 beschlossen, im Interesse der demnächst einsetzenden Winterhilfsaktion, Gesuche um Bewilligung anderer öffentlicher Sammlungen im Stadtgebiete bis auf Weiteres ausnahmslos abzuweisen.

Es steht natürlich jedem Vereine frei, eine private Sammlung bei seinen Mitgliedern, für die eine behördliche Bewilligung überhaupt nicht erforderlich ist, zu veranstalten.

Öffentliche Sammlungen, die von der n.-ö. Landesregierung bewilligt wurden, entziehen sich der h.ä. Ingerenz.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 12. Oktober 1933.

Der Bürgermeister: A. Lindenhofer e. h.

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Erzkaiserin Zita weilt in Rom. In langen Berichten wird von dort gemeldet, daß 75 adelige Führer der österreichischen Legitimisten von der „Vereinigung katholischer Edelleute“, die sich gleichzeitig in Rom befinden, unter großen höfischen Zeremonien von der Erzkaiserin empfangen worden seien. Erzkaiserin Zita habe während dieses Empfanges auf einem Thronstuhl der Malteserritter Platz genommen. Der Empfang habe unter Ausschluß der Öffentlichkeit in einem Römer Hotel stattgefunden und zwei Stunden gedauert. Der Papst habe sodann für die Erzkaiserin eine besondere Messe gelebriert. Wie ferner verlautet, soll die Anwesenheit der Erzkaiserin in Rom mit dem Umstand zusammenhängen, daß das italienische Königshaus es abgelehnt habe, die jüngste Savoyentochter mit dem heutigen Oberhaupt des Hauses Habsburg, dem jungen Erzherzog Otto, dem Präzidenten auf den österreichischen und den ungarischen Thron, zu vermählen. Der italienische König sei zu dieser ablehnenden Haltung auch durch die Haltung des englischen Königshauses bestimmt worden, das eine solche Einflußnahme des Hauses Savoyen auf Mitteleuropa als für den so wünschenswerten Frieden und also für das Gleichgewicht dieses europäischen Gebietsteiles nicht für glücklich gehalten habe. Es wird nur gesagt, Erzkaiserin Zita bemühe sich gegenwärtig, die Ablehnung des italienischen Königs rückgängig zu machen. In diesem Zusammenhang darf vermerkt werden, daß der ungarische Reichsverweser v. Horthy erst am letzten Sonntag in einer öffentlichen Aussprache betonte, daß die Erörterung der legitimistischen Frage, weil sie unter den heutigen Verhältnissen ja doch nicht gelöst werden könnte, schädlich für die Interessen des Landes und den inneren Frieden sei und deswegen aus dem innenpolitischen Leben ausgeschaltet zu bleiben habe. Der Standpunkt des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös, der wiederholt mit der gleichen Entschiedenheit offen geäußert wurde, ist bekannt.

Der Budapester „Az Est“ ist in der Lage, über eine Unterredung zu berichten, die sein römischer Korrespondent gestern mit einem der 75 österreichischen Aristokraten hatte. Dieser Aristokrat erklärte, daß die österreichischen Adeligen, soweit diese den jungen Habsburger Otto als legitimen österreichischen Kaiser betrachten, nach ihrer Rückkehr nach Österreich sofort mit ihrer Propaganda für die Rückberufung des Erzherzogs Otto auf den Thron seiner Väter beginnen würden, und zwar in großem Umfange und in breitesten Kreisen. Als Führer dieser Bewegung habe Herzog Max von Hohenberg zu gelten, der älteste Sohn des dem Sarajevoer Attentate zum Opfer gefallenem österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand. Der Herzog, der übrigens auch die österreichischen Aristokraten der Erzkaiserin vorgestellt habe, sei in dieser Eigenschaft bereits von Zita bekräftigt worden, die sich nur die letzte Zustimmung zu den Beschlüssen vorbehalten habe. Soweit die Unterredung, in deren Anschluß sodann weiter gemeldet wird, daß Erzkaiserin Zita auch in Audienz beim Papst erschienen sei. Es verlautet ferner, daß die beiden Söhne Max und Ernst des ermordeten Thronfolgers Franz Ferdinand sich bemühten von Mussolini empfangen zu werden, um Klarheit darüber zu erhalten, welche Stellung die italienische

Regierung in der Frage der Restauration der Habsburger einnehme. In diesem Zusammenhang erinnert man daran, daß Mussolini gelegentlich der Londoner Weltwirtschaftskonferenz in dieser Frage bei gewissen Großmächten sondieren ließ, überraschung hatte damals die Annahme ausgelöst, es seien durch Vermittlung des seinerzeitigen französischen Botschafters in Rom de Jouvenel für diesen Plan auch maßgebende französische Persönlichkeiten, unter anderen Daladier, gewonnen worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die gegenwärtige Aktivität der österreichischen Legitimistenführer auf diese Pläne zurückgreife, um so mehr, als sie die augenblickliche Situation in Österreich für günstig halten mögen. Es braucht jedoch kaum festgestellt zu werden, daß sich die Haltung der Kleinen Entente und Ungarns in dieser Frage in keiner Weise verändert hat.

Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat als Führer der Vaterländischen Front den Eintritt des gesamten Heimatschutzes in die Vaterländische Front zur Kenntnis genommen und den Bundesführer Starhemberg des Heimatschutzes zu seinem Stellvertreter bestimmt.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung über die schon seit längerem angekündigten Titeländerungen für die leitenden Beamten der Gendarmerie und der Sicherheitswache. Wie aus dem der Verordnung beigegebenen „Dienstpostenschema für Wachbeamte“ hervorgeht, wird der bisherige Gendarmeriezentralinspektor wie vor dem Krieg nunmehr wieder Gendarmeriegeneral heißen. Die jetzigen Landesgendarmeriedirektoren werden den Titel Gendarmerieoberst führen, die Vizedirektoren heißen von nun an Oberstleutnant, die weiteren Chargen lauten in Zukunft: Gendarmemajor, Gendarmestabsrittmeister, Gendarmerrittmeister und Gendarmerieoberleutnant. Daher verschwinden die bisher gebräuchlichen Titel der Gendarmereinspektoren 1. und 2. Klasse. Bei der Sicherheitswache der Bundespolizei erhalten die leitenden Beamten in den entsprechenden Rangstufen die Titel: Polizeioberst, Polizeioberstleutnant, Polizeimajor, Polizeistabshauptmann, Polizeioberleutnant. Die Einführung der militärischen Titel bedeutet für die Bundespolizei ein Novum. Daher bedürfen die Auswirkungen der Verordnung noch einer Klarstellung, so daß augenblicklich noch nicht beurteilt werden kann, welche Funktionen — beispielsweise im Status der Wiener Polizeidirektion — in Zukunft militärische Titel führen werden. Auch die Frage der Uniformierung dieser militärisch benannten Polizeibeamten, die jedenfalls eine Änderung erfahren wird, ist noch nicht völlig bereinigt. Als feststehend kann bisher nur gelten, daß die Polizeioffiziere die im Bundesheer kürzlich wieder eingeführte altösterreichische Offiziersstappe mit goldenen oder silbernen Schnürten tragen werden. Im Polizeipräsidium und in den kompetenten Staatsämtern sind über alle diese Fragen eingehende Beratungen im Zuge.

Deutsches Reich.

Reichsminister Darré hielt dieser Tage vor der Presse über das deutsche Bauerntum eine Rede, in der er u. a. ausführte: Wir müssen uns darüber klar sein, daß Deutschland rettungslos zum allmählichen Sterben verurteilt ist, wenn es nicht gelingt, in einem blühenden Bauerntum den Kraftborn des Volkes zu erhalten. Man täusche sich nicht durch die jährlich noch steigende Bevölkerungsziffer über die Entwicklungsaussichten unseres biologischen Wachstums. Da die Zahl der Geburten die der Sterbefälle übersteigt, wird ein Wachstum des Volkstörpers vorgespiegelt, das gar nicht mehr vorhanden ist. Während Deutschland vor der Tatsache steht, mit einem baldigen Stillstand seines Bevölkerungswachstums rechnen zu müssen, hat die Bevölkerung Polens in den letzten Jahren um 20 Prozent zugenommen. Was aus unserer ostdeutschen Heimat wird, wenn Polen einmal 70 Millionen, wir dagegen nur noch 50 Millionen zählen werden, mag jeder sich selbst ausmalen. Deutschland muß wieder ein kinderreiches Land lebendigen Wachstums sein. Wenn man hier und da noch davon reden hört, daß ein Volk, das auf engstem Raume zusammengedrängt sei, nicht wisse, wie es seine Söhne beschäftigen solle, so bedeutet diese Ansicht, die da glaubt, unser Volk auf dem vorhandenen Raum klein halten zu müssen, eine Todsünde an der Zukunft der Nation. Man kann diese

Ansicht getroffen als den feigten Pazifismus bezeichnen. Der Kampf um die Geburten entscheidet darüber, ob ein Volk erhalten bleibt oder ob es von der Bühne der Welt abzutreten hat. Um ein starkes Bauerntum wieder für die gewaltige Aufgabe, Lebensborn der Nation zu sein, zu befähigen, mußten wir es rücksichtslos vom Liberalismus befreien. Unter dem Einfluß der liberalistischen Politik und der zerstörenden Wirkung einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung war unser Bauerntum aus seiner blutmäßigen Verbindung mit der heiligen Scholle gelöst und den ungesunden Mächten eines gewissenlosen Spekulantentums ausgeliefert. Wir stellen diesem liberalistischen Geist unsere Weltanschauung von Blut und Boden entgegen! Nur unter diesem Gesichtspunkte ist die Reihe unserer bisherigen agrarpolitischen Maßnahmen zu verstehen. Wir werden mit dem gesamten Selbstverwaltungskörper, also dem bisherigen Reichslandbund, der Spitze der landwirtschaftlichen Genossenschaften und der Vertretung des Landhandels und verwandter Zweige in die Stille urdeutschen Bauernlandes hineingehen, um hier, abseits der mordenden Stadtluft, in echter Verwurzelung mit dem Boden unsere gewaltige Aufgabe lösen zu können. In dem vor wenigen Tagen veröffentlichten Reichserbhofgesetz wird wie in keiner anderen Maßnahme direkt die völlige Ausmerzung liberalistisch-kapitalistischen Denkens deutlich. Der Bauer soll durch eine unlösliche Verwurzelung mit seiner ererbten Scholle wieder befähigt werden, Träger des praktischen Wiederaufbaues der Nation zu sein.

Abrüstungskonferenz.

Der Schwerpunkt der internationalen Politik lag auch in der abgelaufenen Woche in Genf, wo die Entscheidungen für die am Montag den 16. Oktober zusammentretende Abrüstungskonferenz im Schoße des Völkerbundes heranreifen. Welchen Charakter diese Entscheidungen haben werden, kann freilich im Hinblick auf die allgemeine Weltlage und das Verhältnis Frankreichs und Englands zum neuen Deutschland im besonderen gar nicht zweifelhaft sein: Die Weststaaten werden in die Konferenz mit der festen Absicht eintreten, nicht abzurüsten zu wollen, Deutschland wird um seine Gleichberechtigung vergebens kämpfen und Italien wird gute Miene zum bösen Spiel machen und im übrigen seine Politik der freien Hand sowohl mit Paris wie mit Berlin fortsetzen. Die in den letzten Tagen bekanntgewordenen Äußerungen der französischen wie auch der englischen Staatsmänner lassen eine Besserung leider nicht erwarten. Die deutschen Vertreter werden in Genf einen schweren Kampf auszutragen haben. Die so feierlich zugesagte Gleichberechtigung will man dem Deutschen Reich neuerlich verweigern, obwohl sich Deutschland auch in dieser Frage entgegenkommend verhält.

Tschechoslowakei.

Die Regierung hat sowohl die Nationalsozialistische Partei als auch die Deutsche Nationalpartei aufgelöst und mit der Verfolgung ihrer Führer und Anhänger rücksichtslos begonnen. Weiters hat sie dem Abgeordnetenhaus Gesetzesvorlagen unterbreitet, die einen schweren Schlag für das Deutschtum im Sudetenland bedeuten. Der Inhalt der Gesetze ist kurz folgender: In Zukunft werden nur jene Parteien zu Wahlen zugelassen werden, deren Einstellung zum Staat positiv ist. Für die aufgelösten Parteien werden keine Ersatzparteien geduldet werden. Die Regierung will ferner neue gesetzliche Bestimmungen über den Schutz der verfassungsmäßigen Ordnung vorschlagen, die einen raschen Eingriff ermöglichen, falls die staatliche Ordnung von irgend einer Seite her bedroht erscheint. Vor allem kommt eine Erweiterung, Ergänzung und Abänderung der bisherigen Bestimmungen über das Vereinsrecht in Betracht.

Italien.

Mussolini hat einem Zeitungsausdrager gegenüber eine weitgehende Änderung der italienischen Verfassung angekündigt. Er sagte u. a.: „Ich will zu einem Ständestaat kommen. Ich will, daß die Arbeit nach Maßgabe der Interessen der Verbraucher, der Produzenten, der Arbeiter und Techniker organisiert wird. Der Staat soll nur als oberster Schiedsrichter, als Verteidiger der Interessen der Allgemeinheit eingreifen. Die Korporationen aber werden alle Probleme der Produktion ohne jede Ausnahme zu regeln haben, denn die willkürliche Produktion ist Wahnsinn und führt zu Katastrophen.“

Allgemeine Winter-Nothstandshilfe!

An die Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung!

Mit Bangen sehen breite Massen unserer Volksgenossen dem kommenden Winter entgegen. Not und Elend herrscht unter den Ausgesteuerten und Arbeitslosen. Diese Not und das Elend wenigstens einigermaßen zu lindern, soll unsere vornehmste Aufgabe in den kommenden Monaten sein.

Durch einträchtiges Zusammenarbeiten, unter Beiseitelassen jeder Sonderaktion, aller zu diesem großen Hilfswerk Berufenen, der Bevölkerung von Stadt und Land, des Fürsorgetrates, der Gemeinden, des Landes und des Bundes wird es ermöglicht, daß wirklich Großes und Erfolgreiches geschaffen werden kann.

Daher ergeht an die gesamte Bewohnerschaft von Waidhofen und Umgebung, soweit sie nur irgendwie in der Lage ist, dem großen Hilfswerk eine Beisteuer zu geben, die herzlichste Bitte, die allgemeine Winterhilfsaktion zu unterstützen und dadurch mitzuhelfen, den Armen und Bedürftigen ihr schweres Los zu erleichtern.

Stets sollen wir der Worte des großen Dichters eingedenk sein:

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“

- | | |
|--|--|
| Alois Lindenhöfer
Bürgermeister der aut. Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. | Michael Wurm
Obmann des Bezirks-Fürsorgetrates Waidhofen a. d. Ybbs. |
| Josef Wehrl
Bürgermeister von Zell a. d. Ybbs. | Karl Schaumberger
Bürgermeister von Windhag. |
| Josef Wehrl
Bürgermeister von Waidhofen-Land. | Engelbert Kerischbaumer
Bürgermeister von Zell-Argberg. |
| Stefan Grießer
Vizebürgermeister. | Studienrat Alexander Koch
Vizebürgermeister. |
| Franz Kottler
Stadtrat. | Rudolf Hirschnann
Vorstand desremiums der Kaufmannschaft. |
| Schulrat Hermann Nadler
Hauptschuldirektor. | Wilhelm Seidl
Schulleiter. |
| Propst Albert Weiterstorfer
Stadtpfarrer. | |
| Landesgerichtsrat Dr. Adolf Reich
Gerichtsvorsteher. | |
| Hofrat Dr. Paul Puger
Realschuldirektor. | |

Mit den alten Ideen des liberalen Kapitalismus muß ein für allemal aufgeräumt werden.

Sowjetrußland — Japan.

Die russisch-japanische Spannung verschärft sich zusehends. Die Veröffentlichung geheimer japanischer Dokumente durch die Sowjetregierung, welche beweisen sollen, daß die japanische Regierung mit Hilfe von Mandschurien Vorbereitungen zur Beschlagnahme der ostchinesischen Eisenbahn treffe, hat in Japan große Erregung hervorgerufen. Die Schriftstücke, die in der Hauptsache angebliche Berichte des japanischen Botschafters in der Mandchurei an das japanische Außenministerium sein sollen, werden an maßgebender Stelle als Fälschungen bezeichnet. Die Spannung wird durch russische Truppentkonzentrationen an der mandchurischen Grenze noch verschärft. Japanische Armeekreise fordern sogar den Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Die Wertficherungsklausel der 4prozentigen österreichischen Trefferanleihe 1933.

Als einer der größten Vorzüge der Trefferanleihe muß es bezeichnet werden, daß der Zeichner durch die vorgesehene Wertficherungsklausel nicht nur gegen jede Geldentwertung geschützt ist, sondern daß ihm auch jeder Gewinn, der sich aus einer Werterhöhung des Schillings ergeben könnte, voll gewahrt bleibt.

Es war natürlich nicht leicht, den ausgesprochenen Gedanken in einer Weise zu formulieren, die einerseits alle Möglichkeiten der Entwicklung in den Verhältnissen auf dem Gold- und Devisenmarkt Rechnung trägt, andererseits allen theoretischen Einwendungen standhält. Die Finanzverwaltung hat mit dieser Aufgabe eine Reihe erster Sachleute betraut, welche die im Prospekt wiedergegebene Fassung vorgeschlagen haben.

Angeichts der Kompliziertheit des Problems konnte auch die Formulierung nicht einfach und für jedermann verständlich ausfallen; nach dem Urteil aller unabhängigen Sachleute, welche die Formel einer eingehenden Betrachtung unterzogen und vom Gesichtspunkte aller denkbaren Eventualitäten erörtert haben, ist jedoch die gefundene Lösung als durchaus glücklich zu bezeichnen; der Zeichner der Anleihe kann es als gegebene Tatsache betrachten, daß er von einer — an sich recht unwahrscheinlichen — Entwertung des Schillings nichts zu befürchten hat, wogegen ihm eine Werterhöhung unseres Geldes voll zugute kommt.

Fortführung des Ausbaues der Gefäulestraße.

Die im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Bundesregierung vor einiger Zeit nächst Gtatterboden begonnenen Arbeiten zum Ausbau der Gefäulestraße werden noch im heurigen Jahre sowohl in der Richtung gegen Hieslau, als auch in der Strecke gegen Gefäule-Eingang weitergeführt werden. Hierbei kommen bereits größere Objektsherstellungen, u. a. eine Eisenbetonplatten-Balkenbrücke sowie umfangreiche Felsprengungen zur Ausführung. Da die Arbeiten bis Eintritt ungünstiger Witterungsverhältnisse fortgesetzt und im Frühjahr 1934, sobald es die Schneeverhältnisse erlauben, wieder mit voller Kraft aufgenommen werden, ist damit zu rechnen, daß mit Eintritt der Hauptreisezeit bereits ein großer Teil der Straße ausgebaut sein wird. Zur Zeit des größten Baubetriebes werden rund 500 Arbeiter täglich beschäftigt sein, so daß dieser Straßenbau wiederum auf Monate hinaus zur Befriedung der im Industriegebiete von Hieslau und Eisenerz herrschenden großen Arbeitslosigkeit wesentlich beitragen wird.

Wann endlich kommen die miserablen Straßen des Ybbstales daran?



1 MILLION SCHILLING

beträgt der Haupttreffer für jeden Block zu 100 Millionen Schilling der Österreichischen Treffer-Anleihe

Diese Anleihe bietet außerdem 4% Zinsen, volle Goldwertsicherung, Steuer- und Erbgebührenfreiheit, Steuer- und Devisenamnestie und jährlich für jeden Block 2.200 weitere Treffer von 500 bis 200.000 Schilling

ZEICHNUNGSFRIST DER
**ÖSTERREICHISCHEN
TREFFER-ANLEIHE**
2. — 21. OKTOBER 1933

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbstal.

Geschäftsstelle dtz. Götting a. d. Y.
Geldgebarung bis 1. Oktober 1933.

Eingang:	Ausgaben:
Kassarest S 168.41	Kanzlei S 728.06
Mitgliedsbeitr. 1932 2.50	Porto „ 86.48
Mitgliedsbeitr. 1933 1.882.—	Reisepesen „ 66.20
Vortrag 18.—	Ortsgr.-Beiträge 66.23
Jugendhilfsf. u. Schi 285.—	Jugendhilfsf. u. Schi 74.80
Dauerfernprechtbuch 8.30	Dauerfernprechtbuch 432.03
Ybbstalführer 30.50	Ausstellungen 424.35
Butter 1.418.85	Schulen 70.50
Zubilliamspende 451.—	Werbebilder 303.32
Ausstellungsbeiträge 210.—	Sommerwohnungs-
Darlehen 50.—	vermittlung 493.57
Volksliedwettbewerb 120.09	Ybbstalführer 2.30
Briefsumschläge 1.—	Wetterbeobachtungs-
Summe S 4.642.85	station Götting 14.80
	Faltboothaus 41.55
	Volksliedwettbewerb 7.19
	versch. Werbearbeit. 177.—
	Bad, Opponitz 50.—
	Wege u. Markierung 255.90
	Darlehensrückzahl. 20.—
	Butter 1.397.03
	Summe S 4.711.31

Winterprospekte. Für den heurigen Winter gibt der Verband schöne Kaltprospekte zu Werbezwecken heraus. Anmeldungen für Einschaltungen müssen bis längstens 1. November erfolgen. ¼ Seite S 15.—, ⅛ Seite S 8.—.

Schikurse in Götting. Der Verband veranstaltet heuer Schikurse durch staatlich geprüfte Schilehrer in Götting a. d. Y. Wochenkurs S 15.—, Turner, Studenten, Gehilfen und Lehrlinge S 10.—, Kinder S 8.— für den Wochenkurs, Arbeitslose S 4.—; täglich 6 Unterrichtsstunden. Beginn 24. Dezember. Anmeldungen an die Ortsgruppe Götting oder an die Geschäftsstelle. Auch am Hochschulhaus werden durch die Sektion Kurse veranstaltet.

Ybbstalerhütte am Dürrenstein. Die Hütte ist nunmehr auch über Winter bewirtschaftet.

Zug ins Blaue. Am 22. Oktober führt von Wien aus wieder ein Zug ins Blaue in unser schönes Ybbstal. Hoffentlich ist das Wetter günstig.

Vertliches aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Evang. Gottesdienst.** Sonntag den 15. Oktober findet in Waidhofen a. d. Ybbs und in Weyer a. d. Enns die Feier des Erntedankfestes statt. In Waidhofen a. d. Y., vormittags um 10 Uhr, im Bekaal. In Weyer a. d. Enns, nachmittags um 3 Uhr, im Rathaus-saal. An beiden Orten ist nach dem Gottesdienst Gelegenheit zur Feier des hl. Abendmahles.

* **Trauerung.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurden getraut: Am 1. Oktober Herr Josef Wirsig, Bäcker, Wien, 13., Sechshauerstraße, mit Frä. Anna Jarosch, Tochter des Besitzers der hiesigen Bahnhofrestauration Herrn Basil Jarosch. Herzlichen Glückwunsch!

* **Geboren sind:** Am 25. September ein Sohn Rudolf Josef des Herrn Rudolf Maderthaler, Gelegenheitsarbeiter, hier, Kreuzgasse 1, und der Johanna geb. Buchinger. — Am 10. Oktober ein Sohn Ernst, des Herrn Franz Hintersteiner, landwirtschaftl. Hilfsarbeiter, hier, Unter der Leithen 6, und der Aloisia geb. Lammerhuber. — Am 26. September eine Tochter Hildegard des Herrn Franz Schöber, Schlosser in Böhlerwerk 1, und der Hilda geb. Pölzler. — Am 30. September ein Sohn Gerald Michael Johann des Herrn Michael Meilinger, Beamter des hiesigen Elektrizitätswerkes, und der Anna geb. Feichtmayr. — Am 8. Oktober eine Tochter Herta Sigelinde des Herrn Paul Reiting, Beamter in Hilm-Kematen 47, und der Aloisia geb. Stöhrer.

* **Dem Gedenken des Bürgermeisters In Führ.** Am 16. Oktober jährt sich der Tag zum erstenmal, da unsere Stadt die traurige Nachricht durcheilte: „Bürgermeister In Führ ist tot!“ Selten hat eine Kunde derart viel aufrichtige Anteilnahme für die betroffene Familie hervorgerufen als in diesem Falle. Wüßte doch jedermann, daß nicht nur ein treuer Sohn seiner Vaterstadt, der für sie nur das Beste wollte, von hinnen gegangen sei, sondern daß vor allem auch ein herzenguter Mensch und Familienvater von den Seinen gerissen wurde. Noch ist die Erinnerung an ihn frisch in aller Herzen und es bedarf nicht schöner Worte, um sie zu beleben. In seinem Todestage wollen wir aber das Gedenken an ihn mit besonderer Liebe hegen. Ignaz In Führ, du weilst in anderer Welten Raum, im Geiste aber bist du noch immer bei uns, du treuer Sohn deiner Heimat und des deutschen Volkes!

PHOTO

Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!

PHOTO-HAUS SCHÖNHEINZ

**Artikel
Apparate
Platten
Filme 144
Papiere
Stative
Chemikalien**

* **Bergnügungszug nach Wien.** Die Bundesbahnverwaltung führt am Sonntag den 15. Oktober einen Sonderpersonenzug von Linz nach Wien und gibt hiezu Anschluß zur Teilnahme von Waidhofen a. d. Ybbs bis Amstetten. Abfahrt von Waidhofen 5.54, Ankunft in Wien 8.57 Uhr. Abfahrt von Wien-Westbahnhof 20.20, Ankunft Waidhofen 23.23 Uhr. Fahrpreis pro Person von Waidhofen nach Wien und zurück 7 Schilling.

Sonderzugstarten sind im Vorverkauf an der Personenkasse des Bahnhofes Waidhofen a. d. Y. erhältlich.

* **Goldene Hochzeit.** Eine Feier, wie sie nur sehr wenigen Menschen beschieden ist, feiert am 16. Oktober das Ehepaar Jakob und Theresia Grill, Besitzer des Reitmanngutes in St. Georgen i. d. Klaus. Das heute sich noch voller Rüstigkeit erfreuende Ehepaar feiert nämlich an diesem Tage das Fest der goldenen Hochzeit und gleichzeitig auch das Jubiläum seiner 50jährigen Tätigkeit als Wirtschaftsbesitzer. Dem allseits beliebten Paare sind aus diesem Anlasse verschiedene Ehrungen zugebracht. Außer der kirchlichen Feier in der Pfarrkirche in Sankt Georgen i. d. Klaus findet im Gasthause Schaumdögl auch eine weltliche Feier statt. Die ganze Gemeinde, jung und alt, wird da mithelfen, um das Brautpaar zu ehren. Die Landgemeinde Waidhofen, deren langjähriger verdienstvoller Gemeinderat der Jubelgreis war, hat in Anerkennung seiner Tätigkeit diesen in seiner Sitzung vom 8. Oktober einstimmig zum Ehrenbürger ernannt. Wir wünschen dem Jubelpaare, das auf fünf Kinder und zehn Enkelkinder blicken kann, daß es diesen Ehrentag mit vollster Freude und Zufriedenheit, umgeben von den Ihrigen, verlebt. Mögen sich noch viele Jahre dem Jubeltage anschließen!

* **Ehrung des Kommerzialrates Vinzenz Lössler.** Der verdienstvolle und erfolgreiche Vertreter der österreichischen Kaufmannschaft, Ehrenpräsident des Verbandes der Handelskammern und Genossenschaften Niederösterreichs, Handelskammerrat Kommerzialrat Vinzenz Lössler in Ybbs, eine in unserer Stadt auch über den Kreis der Kaufmannschaft hinaus wohlbekannte Persönlichkeit, wurde vor Kurzem von dem hiesigen Gremium der Kaufmannschaft wegen seiner beispiellosen, bis in sein hohes Alter gleich rastlosen Tätigkeit für die Kaufmannschaft einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Abordnung des Gremiums hat nun vergangenen Sonntag unter Führung des Gremialvorstandes Kaufmann Rudolf Hirschmann dem neuernannten Ehrenmitglied persönlich davon Mitteilung gemacht und ihn dadurch noch besonders geehrt. Gremialvorstand Hirschmann begrüßte in ehrenden Worten Kommerzialrat Lössler, besprach die vielen Verdienste des Geehrten und überreichte ihm ein vom akadem. Maler Prof. Konrad Losbichler künstlerisch ausgestattetes Ehrendiplom, welches die Stadt Waidhofen im Bilde darstellt. Kaufmann Seeböck sen. richtete an Kommerzialrat Lössler eine längere Ansprache, in der er den Werdegang Lösslers schilderte. Er besprach den harten Kampf, den dieser für die Kaufmannschaft führte und betonte, daß die Erfolge, die doch vielfach errungen wurden, hauptsächlich der zähen, ausdauernden Tätigkeit Lösslers zu danken sind. Gerührt dankte Kommerzialrat Lössler in bewegten und in seiner bekannt urwüchsigem und humoristischen Art für die ihm zuteil gewordene Ehrung und versprach, solange es seine Kräfte zulassen, weiterhin für die Rechte der Kaufmannschaft zu arbeiten. Nach einem längeren gemütlichen Zusammensein, in welchem Kommerzialrat Lössler viel Interessantes aus seinem Leben erzählte und von seiner reichen Erfahrung mitteilte, schied die Abordnung von Ybbs in dem Bewußtsein, einen bewährten Vertreter bürgerlicher Belange, einen echt deutschen Arbeitsmännchen geehrt zu haben. Möge der nun im neunten Jahrzehnte Stehende noch viele Jahre für die Kaufmannschaft wirken können!

Ständige Radio-Ausstellung

des Radiohauses Genhofer, Amstetten, bei Hauptvertrieb Franz Karner, Waidhofen a. d. Ybbs, Eberhardplatz 7. Fachgemäße Beratung, Durchführung aller Reparaturen in eigener modern eingerichteter Werkstatt. Weitgehendste Zahlungs-erleichterung. Umtausch usw. Kaufen Sie Ihren Apparat im Fachgeschäft! Hören Sie die Minerva-Serie!

* **Heimatschutz. — Tanzschule.** Die Frauenhilfsgruppe des Heimatschutzes veranstaltet ab 15. Oktober 1933 einmal wöchentlich (nicht wie angezeigt Samstag) einen Tanz-, Lehr- und Übungsabend im Gasthause Strunz in Zell. Vaterländisch gesinnte Gäste herzlich willkommen. Nähere Auskünfte und Anmeldungen: Baukanzlei Seeger.

* **Auszeichnung.** Der Bundespräsident hat dem Regierungsrat Prof. Hans Wagner-Schönkirch das goldene Ehrenzeichen verliehen. Diese Auszeichnung des geschätzten Liedichters und Dirigenten wird in der gesamten Musikwelt und in Sängerkreisen Widerhall finden. Prof. Wagner-Schönkirch, der auch hier schon oft weilte, ist seit einigen Jahren auch Ehrenmitglied des Waidhofener Männergesangsvereines.

* **Der Salzburger-Abend,** welcher für 14. Oktober ange-geplant war, mußte auf einen anderen Zeitpunkt verschoben werden.

* **10 Groschen kostet der Fahrplan der Bundesbahnen** (Winterjahren 1933/34) für die Strecken unseres Heimatgebietes, und zwar: Wien-Linz-Salzburg, Amstetten-Selztal, Waidhofen-Lunz-Kienberg-Gaming, Waidhofen-Ybbsitz, Kienberg-Gaming-Wieselburg-Pöchlarn und Kleinreifling-Steyr-St. Valentin. Karton-Fahrplan 50 Groschen. Zu haben in der Druckerei Waidhofen.

* **Brüdensperre.** In der Zeit vom 16. Oktober bis 21. Oktober 1933 ist die Dorfbrücke III/53, Waidhofen-Kröllendorf, wegen Wiederherstellungsarbeiten für jeden Verkehr gesperrt. Umfahrungsmaßnahmen über Almerfeld oder Althartsberg.

* **Tödlicher Jagdunfall eines Arztes.** Aus Kirchberg a. d. Pielach wird berichtet: Am 5. Oktober nahm der 38jährige Gemeindefeldarzt Dr. Josef Haidl aus Kirchberg a. d. Pielach an einer Fasanenjagd teil. Als er mit geladenem Gewehr in der sogenannten Rotleiten durch ein Gestrüpp kroch, kam er zum Sturz. Das Gewehr entlud sich und die ganze Schrotladung drang dem Arzt in den Hals.

Dr. Haidl, der in der Umgebung großes Ansehen genoß, war auf der Stelle tot. Der tödlich Verunglückte war ein Schwager der Frau Ella Injühr.

* **Ausgesteuerte, Arbeitslose, Achtung! — Winterhilfe.** Alle in Waidhofen wohnhaften Ausgesteuerten melden sich bei der städt. Sicherheitswache, die in Zell a. d. Ybbs, Windhag und Zell-Argberg wohnhaften Ausgesteuerten bei ihrem zuständigen Bürgermeisteramt. Dasselbe gilt für Notstandsunterstützte mit einem Familienstand von vier Kindern aufwärts.

* **D.-ö. Gewerbebund, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Y.** Der nächste Amtstag des d.-ö. Gewerbebundes, an welchem unser Sekretär aus Wien unentgeltlich Auskünfte in allen Angelegenheiten bezügl. Steuern, Krankenkasse, Unfallversicherung usw. erteilt, findet am 18. Oktober in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Sitzungsraum des hiesigen Rathauses statt. Um es jedem Mitgliede zu ermöglichen, diesen Amtstag zu besuchen, wird unser Sekretär auch in der Mittagszeit amtieren und ergeht somit an alle die Aufforderung, von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Stets frisch

sind Sie nach dem Genuß einer Schale Meinl-Kaffee, denn Kaffee regt Körper und Geist angenehm an.

Stets frisch

bekommen Sie die bekannten Meinl-Kaffee-Mischungen in jeder Filiale von

Julius Meinl

* **Tapferkeitsmedaillenbesitzer, Achtung!** Die Bundesleitung der Tapferkeitsmedaillenbesitzer Wien, veranstaltet am Sonntag den 22. Oktober vormittags im Brauhause Jaz eine Gründungsversammlung der Tapferkeitsmedaillenbesitzer des Gerichtsbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs, zu der sich alle Tapferkeitsmedaillenbesitzer einzufinden haben. Mit der Registrierung der silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse wird am gleichen Tag begonnen. Mitzubringen ist: Heimatschein (Meldezettel), Legitimation usw., aus welchen die Verleihung der Auszeichnung einwandfrei hervorgeht.

* **Kameradschaftsverein ehem. Krieger. — Kameradschaftsschießen, Richtigstellung.** Das Kameradschaftsschießen findet nicht, wie in der letzten Folge mitgeteilt, am 15. ds. sondern erst am Sonntag den 22. Oktober statt. Wir ersuchen alle Mitglieder sowie Gönner des Vereines und alle Schützenfreunde, dies gest. zur Kenntnis nehmen zu wollen. Näheres wird rechtzeitig verlautbart werden.



Weißer Zähne
frischer Atem

Chlorodont

* **Überraschungszug.** Am 22. Oktober, bei schlechtem Wetter am 29. Oktober, führt die Bundesbahn einen Überraschungszug in das untere Ybbsstal, und zwar die eine Hälfte nach Ybbsitz und die andere nach Rosena u. Sonntagberg. Aus Anlaß des Besuches der Wiener Gäste wird in der Sonntagberger Kirche eine große Aufführung der Margareten-Messe von Max Keldorfer veranstaltet. Diese Messe, welche nur im Manuskript existiert, wurde dem Regenschori von Sonntagberg, Oberlehrer Jaksch, aus persönlicher Bekanntschaft mit dem Komponisten von diesem überlassen. Es ist dies daher ein Werk, welches nur in ganz seltenen Fällen zu hören ist. Mitglieder des Kirchenchores Sonntagberg, des Kirchenchores Kematen, des Männergesangsvereines Rosena-Bruchbach, des Männergesangsvereines Böhlerwerk, Professoren und Schüler der Realschule Waidhofen und Musiker des Orchesters Althartsberg wirken bei dieser Aufführung mit. Sie wird noch eine besondere Weihe erhalten, daß der Komponist, Hofrat Keldorfer, selbst anwesend sein wird. Aller Voraussicht nach werden auch anwesend sein: Hofrat Jaksch, Hofrat Viktor Keldorfer und Hofrat Soeser, sodas diesmal unsere sanges- und musikkreudige Bevölkerung vor erlesenen Gästen ihr Können zeigen müssen. Es soll unser Bestreben sein, den Wiener Gästen die wenigen Stunden so angenehm als möglich zu machen, denn sie werden uns das danken, indem sie überall Kunde verbreiten werden von unserer schönen Heimat und seiner gastfreundlichen Bevölkerung. Aber auch für unsere Bevölkerung soll das ein Anlaß sein, wieder einmal den schon vielleicht lange vernachlässigten Sonntagberg zu besuchen und seine herrliche Kirche und Aussicht zu betrachten.

* **Ein Panzerkreuzer** ist uns Binnenländern meist gar nicht oder nur aus Bildern bekannt. Sein Bau und seine



1 Esslöffel auf 10 l heißes Wasser

Einrichtung bleiben uns stets ein Geheimnis. Herr Ing. Emil Heumann unternahm im Vorjahre mit einem von ihm hergestellten U-Boot-Modell eine viel beachtete und erfolgreiche Vortragsreise durch Österreich. Angeregt durch gute Erfahrungen und zahlreiche Empfehlungsschreiben hat er nun in wochenlanger Arbeit ein vier Meter langes farbenprächtiges Längs- und Querschnittmodell eines modernen Panzerkreuzers angefertigt, das auch dem Laien einen lehrreichen Einblick in solch ein Wunderwerk der Technik gestattet. Ing. Heumann, dem ein großes Geschick und eine eigene reiche Erfahrung auf diesem Gebiete zu Hilfe kommt, wird in nächster Zeit eine neue Vortragsreise antreten und gewiß für sein wundervolles Schiff viele Bewunderer und für seine leichtverständliche Art des Vortrages wieder aufmerksame Zuhörer finden. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Herr Heumann in Waidhofen mit seinen Vorträgen beginnt.

* **Ausbürgerung.** Laut Veröffentlichung der Bezirkshauptmannschaft wurde der Handelsangestellte Ernst Stumtner aus Waidhofen a. d. Ybbs ausgebürgert. Er ist ohne Erlaubnis nach Deutschland abgereist.

* **Feuerschützengesellschaft Waidhofen a. d. Ybbs.** Am Sonntag den 15. Oktober 1933 findet auf der Schießstätte das Schlußschießen statt. Beginn: 13.15 Uhr. Zur Aufstellung gelangen: Stand-, Kreis- und Normalscheibe sowie Stehbock. Abends um 8.15 Uhr findet im Sonderzimmer des Schützenbruders Josef Hierhammer ein geselliger Schlußabend statt, zu welchem alle Schützenfrauen, Freunde und Gönner des edlen Schießsportes freundlichst eingeladen sind. Jenen Schützenbrüdern, die Bestes auf der Schießstätte geleistet haben, winkt der wohlverdiente Lohn in Form eines unentgeltlichen Schmauses, zu welchem Bezugskarten ausgegeben werden. Auch all die anderen können sich daran gegen den geringfügigen Betrag von S 1.20 beteiligen. Jeder Schütze ist verpflichtet, wegen des reichlichen Vorrates recht viele Gäste mitzubringen und hievon rechtzeitig unseren Oberschützenmeister zu verständigen, damit auch für alle das Mahl bereitet wird. Den Schützenbrüdern sei auch mitgeteilt, daß an diesem Abend auch alle Kranzbeste zur Verteilung gelangen.

* **Priv. Feuerschützengesellschaft. — Gedentschießen.** Am Samstag den 30. September und am Sonntag den 1. Oktober fand auf der Schießstätte der Gesellschaft das Gedentschießen an den verstorbenen Förderer der Gesellschaft Herrn Kommerzialrat Carl Blaimschlein statt. Die Gesellschaft freute sich, hierbei den Sohn des Verstorbenen, Herrn Blaimschlein jun., in der Schießstätte begrüßen zu können. Nicht weniger als 20 Schützen beteiligten sich an demselben und wurden nachstehende Resultate erzielt: Gedentscheibe: 1. Best Herr Karl Leimer; 2. Herr Kudrnka, 3. Herr Karl Wurm, 4. Herr Ignaz Leimer, 5. Herr Willi Brandstetter (Jungschütze), 6. Herr Rappus, 7. Herr Kreuzer. Standardscheibe: Tiefschußbeste: 1. Herr Kögl, 171 Teiler; 2. Herr Kudrnka, 431; 3. Herr Ignaz Leimer, 440; 4. Herr Kreuzer, 510; 5. Herr Erb, 535; 6. Herr Zinnert, 570; 7. Herr Weber, 1987; 8. Herr Doktor Stelzhamer, 1208; 9. Herr Schönhader d. J., 1245; 10. Herr Leopold Pöschhader, Ybbsitz, 1249; 11. Herr Luger, 1533; 12. Frau Kelli Holdhaus, 1590; 3. Herr Hrdina, 1779; 14. Herr Rappus, 2091; 15. Herr Karl Leimer, 2212 Teiler. Kreisbeste: 1. Herr Hrdina, 44 Kr.; 2. Herr Luger, 41, 40; 3. Herr Schönhader d. J., 41, 37; 4. Herr Kudrnka, 40, 39; 5. Herr Dr. Stelzhamer, 39, 38/2; 6. Herr Weber, 39, 36; 7. Herr Ignaz Leimer, 39, 32/2; 8. Herr Kreuzer, 38/2; 9. Herr Zinnert, 34/3; 10. Herr Kögl, 33, 30; 11. Herr Pöschhader, 33, 28/2; 12. Herr Willi Brandstetter (Jungschütze), 32/2; 13. Herr Krölller, 31; 14. Herr Karl Leimer, 30/2; 15. Herr Holdhaus, 29, 27; 16. Herr Dr. Friedl, 29, 23, 22; 17. Herr Rappus, 29, 23, 19; 18. Frau Kelli Holdhaus, 26, 23; 19. Herr Erb, 25/2 Kreise. Stehbockscheibe: 1. Herr Kreuzer, 19 Kreise; 2. Herr Kögl, 375 Teiler; 3. Herr Kudrnka, 18, 17 Kreise; 4. Herr Blaimschlein d. J., 618 Teiler; 5. Herr Erb, 18, 9 Kreise; 6. Herr Karl Wurm, 625 Teiler; 7. Herr Karl Leimer, 15/2 Kreise. Schützenkönig 1933 auf den Stehbock wurde Herr Kreuzer mit 19, 17, 17 Kreisen. Schützenheil!

* **Rino Hieb.** Samstag den 14. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Fremdenlegionär Nr. 37“. Ein sehr spannender Abenteuer-Tonfilm mit Werner Juetterer, Olga Brink. Jugendvorstellungen um 2 und 1/45 Uhr: „Fremdenlegionär Nr. 37“. — Sonntag den 15. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „... und es leuchtet die Puszta“. Ein wunder schöner ernster und heiterer Tonfilm mit Romy Barsony, Wolf Albach-Retty und Tibor von Halman.

* **Volksbücherei.** Die Wanderbücherei der Hauptleitung des n.-ö. Volksbildungsvereines in Krems ist eingetroffen. Samstag den 14. ds. können Werke aus derselben bereits entliehen werden. Die Leihgebühr beträgt für jeden Band 15 Groschen. Gleichzeitig wurde eine Reihe neuer Bücher eingestellt, über die der Aushängetafel am Bürgerhospital Kunde gibt. Auch die Heimatbibliothek wurde um mehrere Neuerwerbungen vermehrt. — Frau Helene Appel wird für eine schöne Bücher-spende herzlich gedankt.

* **Aus dem Gerichtssaal.** Noch sind in aller Erinnerung die Vorfälle des März des vergangenen Jahres, da die Angehörigen des Waidhofener republikanischen Schutzbundes am Schnabelberg und am Krautberg mit verbotenen Waffen ausgerückt waren. Diese schwer gegen das Gesetz verstoßende Handlung fand am 5. Oktober beim Kreisgerichte in St. Pölten ihre Bestrafung. Es wurden nachstehende Personen wegen des Verbrechens gegen das Sprengmittelgesetz verurteilt: Hoffellner Peter mit 8 Monaten schweren Kerker, Wurm Michael, Hilfsarbeiter, mit 7 Monaten schweren Kerker, Gräßmugg Moio mit 6 Monaten schweren Kerker, Gräßl August mit 6 Monaten schweren Kerker. Weiters bei der am 10. Oktober stattgefundenen Schöffengerichtverhandlung beim selben Gerichte wegen des gleichen Deliktes: Döberl August zu 7 Monaten schweren Kerker, Döberl Franz zu 6 Monaten schweren Kerker. Das Urteil ist jedenfalls eine ernste Warnung, sich nicht Mittel zu bedienen, die dem Mitmenschen den größten Schaden bringen könnten und Leib und Leben gefährden.

* **Lebemann mit herausgeschwindeltem Geld.** Am 4. August wurde von der Sicherheitswache der Anstreichergehilfe Leopold Zimmernann aus Maria-Enzersdorf verhaftet, weil er im hiesigen Pfarrhose einen Geldbetrag auf betrügerische Weise herausgelockt und im Stifte Seitenstetten, wo er um Aufnahme als Laienbruder ansuchte, einen Diebstahl verübt hat. Nun wurde Zimmermann in Wien neuerlich verhaftet, weil er sich durch auffallend große Geldausgaben in Vergnügungsorten, wo er mit einem Mädchen aufsuchte, verdächtig machte. Es stellte sich heraus, daß der Lebemann einem pensionierten Pfarrer unter dem Vorwande, in ein Kloster eintreten zu wollen, 640 Schilling herausgelockt hat und obendrein dem Pfarrer noch 65 Schill. und 300 Schweizer Franken stahl.

* **Radioföter.** Ungefähr seit Schulbeginn „vergnügt“ sich jemand in der Gegend Ybbitzerstraße—Graben—Poststeinerstraße mit einem derart lauten und offenbar absichtlichen Rückkloppeln, gerade in der Zeit von 1/2 12 bis 2 Uhr nachmittags, daß ein Empfang zur Qual wird. Außerdem stört in der gleichen Zeit wieder jemand mit einem starken Hochfrequenzapparat oder sonstigen Gerät. Die Betroffenen werden dringend um Abstellung ersucht, da sonst anderweitig vorgegangen würde. Eine bestimmte Spur wird bereits verfolgt.

* **Unredlicher Findex.** Der Fleischhauergehilfe Rudolf Schweichhart hat in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober in einem Gasthause eine Geldbörse mit 75 Schilling, welche einem neben ihm sitzenden Gast unversehens aus der Tasche fiel, sich angeeignet und, als man Verdacht schöpfte, im Vorhause die Geldbörse weggeworfen, derselben jedoch vorher einen Betrag von 30 Schilling entnommen. Bei der Personensuchung im Wohnzimmer wurden die gestohlenen drei Zehnschillingnoten zusammengeknüllt im rechten Schuh versteckt vorgefunden. Schweichhardt wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

* **Wegen Verbrechen der gefährlichen Drohung** wurde von der Sicherheitswache am 5. ds. der hier, Wienerstraße Nr. 15, wohnhafte Josef C. verhaftet und dem Gerichte überstellt.

* **Vom Herbst.** Eine Reihe von prachtvollen sonnigen Tagen hat uns der Herbst beschied. Ja, es war in den letzten Tagen so heiß, daß man sich ruhig in den Sommer versetzt fühlen konnte. Freilich verschiedene andere Dinge lassen es nicht zu, sich falschen Annahmen hinzugeben. An allen Ecken und Enden schnarren die leidigen Holzsägemaschinen, denn der vorsichtige Hausvater deckt sich rechtzeitig für die kalte Zeit ein. Natürlich sieht man auch oft Kohlenfuhrwerke. An verschiedenen Stellen der Stadt, besonders am Schloßturm und an der Spitalkirche färben sich der wilde Wein und andere Kletterpflanzen herbstlich braun und rot. Man muß bedauern, daß man kein Maler ist, um diese Farbenreize festzubannen. Die Auslagen der Kaufhäuser zeigen schon mehr und mehr Winterstoffe und -kleider und um ja keiner Täuschung zu unterliegen, steht schon als lebendiger Runder der winterlichen Zeit der Maronibrater aus Gottschee am Stadtturm und bietet seine schmackhaften Früchte feil. Also trotz nachsommerlicher Hitze und Sonnenschein, es kommt doch der Winter.

Kein Schritt ohne Frit,
Das Bonbon für jedermann!
Erzeugt von A. Eggers Sohn, Wien.

* **Das bestbekannte Kaufhaus „Geswah“**, Wien, 8. Bez., Josefstädterstraße 82, ersucht die p. t. Leser dieses Blattes, das Inserat zu beachten bzw. sich beim Einkauf auf dasselbe zu berufen.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Friedhofskapelle.) Der im Jahre 1777 gegründete Verein „Liebesversammlung“ für Zell a. d. Ybbs ist trotz seines Alters noch immer sehr rührig und tatkräftig in Befolgung seiner jagungsgemäßen Aufgaben, welche der Erhaltung und Ausschmückung der Zeller Pfarrkirche und Kapellen sowie der Erhaltung der kulturellen Gebräuche in unserer Pfarrgemeinde dienen. In diesem Jahre hat der Verein bereits einen namhaften Betrag zur Anschaffung neuer Lufter für die Pfarrkirche und zur Verschönerung der kirchlichen Feste (Fronleichnam, Kirchenmusik usw.) beigelegt sowie den Umbau der vom gleichen Verein im Jahre 1861 errichteten Bethütte in unserem Friedhofe in eine schöne Kapelle durchgeführt. Für den neuen Kapellenturm ist eine Glocke bereits bestellt. Alle diese außerordentlichen Leistungen verdankt der Verein nur der Treue und Opferwilligkeit seiner Mitglieder und Gönner, von denen viele, Stunden und Tage, ohne Entschädigung an der Aufbringung der Mittel gearbeitet haben. Die Vereinsleitung dankt daher allen, welche mitgeholfen haben und wünscht, der Herrgott möge es tausendfach vergelten. Auch werden gleichzeitig alle Mitglieder, Gönner und Freunde auf die am Allerheiligentag stattfindende Weihe der neuen Friedhofskapelle und Glocke aufmerksam gemacht. Die Vereinsleitung erlaubt sich noch die Bitte um eine kleine Gabe zur Bezahlung der noch rest-

lichen Baukosten anzufügen, denn unsere Mittel sind bereits erschöpft. Gültige Spenden übernimmt das Pfarramt Zell a. d. Ybbs und der Obmann des Vereines Herr Bürgermeister Lehrl, Zell.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Weinlesefest und Heurigenrummel.) Wie schon berichtet, veranstaltet die Feuerwehr am Samstag den 14. Oktober in den Saalkäumen des Gasthofes Strung („eiserner Mann“) wie im Vorjahre ein Weinlesefest mit Heurigenrummel. Einzug des Herrn Bürgermeisters mit seiner Gmoo um 1/2 8 Uhr abends. Dann kann die Tanzerei gleich losgehen. Karten im Vorverkauf S 1.—, an der Kasse S 1.50. Feuerwehrmänner in Uniform genießen Ermäßigung.

* **Windhag.** (Feuerwehr-Gruppenübung.) Sonntag den 8. Oktober fand in Windhag eine Gruppenübung der freiw. Feuerwehren Windhag, Doppel und Sonntagberg statt, bei welcher ein Brand des Wirtschaftsgebäudes des Gutes Striklöd angenommen wurde. Vom Lugerbad mußte eine mehr als 800 Meter lange Schlauchlinie bei ungefähr 120 Meter Steigung gelegt werden, was von den Maschinen äußerste Anstrengung forderte. Ein Aggregat mußte nach kurzem Betrieb wegen Heißlaufens des Kugellagers abgestellt werden, jedoch leisteten sodann zwei tragbare Motorpumpen volle Arbeit, so daß mit zwei kräftigen Strahlen das Objekt besprengt werden konnte. Eine Kraftleistung, die zufolge des großen Reibungsverlustes durch die starke Steighöhe als tadellos bezeichnet werden kann. Außer den Wehrführern und Stellvertretern der teilnehmenden Feuerwehren waren vom Bezirksverbandskommando anwesend die Bezirksverbandsbeiräte Gottfried Wagner, Leopold Sonnleitner, Franz Ruster sowie Obmannstellvertreter Ferdinand Brudschweiger und Verbandschrisfführer Karl Weinzinger, welcher den Übungsleitern seine Anerkennung aussprach, zumal der Beweis geliefert wurde, daß auch mit einmaliger Relesehaltung bessere Leistungen erbracht wurden, wie anderweitig mit doppeltem Energieverbrauch.

Amstetten und Umgebung.

— **Ernennung.** Gendarmerieoberinspektor 1. Klasse Robert Weinrichter wurde zum Gendarmerieoberstleutnant ernannt.

— **Personalnachrichten.** Regierungsoberkommissär Doktor Viktor Mallig wurde zur Dienstleistung beim Herrn Sicherheitsdirektor für Niederösterreich einberufen. An seiner Stelle wurde Regierungsoberkommissär Paul Scherpon von der Bezirkshauptmannschaft Amstetten zugeteilt.

— **Von der Schule.** Bezirksschulinspektor Regierungsrat Eugen Adler wurde in seiner Eigenschaft zum Bezirksschulrat Krems a. d. D. versetzt. An seine Stelle kommt Bezirksschulinspektor Regierungsrat Heinrich Trökmüller von Krems a. d. D.

— **Vom Postdienst.** Die Postdirektion für Wien und Niederösterreich hat den Leiter des Postamtes in Strengberg, Oberpostverwalter Friedrich Lintner, zum Postamt Amstetten 1 versetzt und den Postexpedienten Friedrich Wimmer in Ferschnitz zum Leiter des Postamtes Strengberg ernannt.

Plaketten und Festzeichen aller Art in Metall und Email in erstkl. Ausführung. **Abzeichen Adolf Belada Nachf.** Erwerbungs-Medailien. Auf Wunsch Musterkissen. Telefon 8 33-1-64. Lieferant v. 15.000 Vereinen. Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsleitung Wien VII., Burggasse 40

— **Öffentliche Gemeinderatsitzung.** Am Freitag den 13. Oktober findet um 4 Uhr nachmittags im Rathausitzungsraum eine ordentliche öffentliche Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Rechnungsabluß der Stadtgemeinde Amstetten pro 1932. 2. Revisionsbericht. 3. Beschlußfassung über die Durchführung einer Stadtrandsiedlung seitens der Stadtgemeinde Amstetten als Trägerin des Siedlungsvorhabens und Beistellung des hiezu erforderlichen Grundes in Form des Baurechtes oder als Eigentum bei langfristiger Tilgung des Kaufpreises. 4. Antrag auf Umbau der Lagerbaraden bzw. Erwerbung eines Hauses. 5. Antrag auf Übernahme der Parzelle Nr. 3004, öffentl. Gut, in das Eigentum der Stadtgemeinde und Wahl von zwei Vertrauensmännern. 6. Zustimmung zur fünfprozentigen Kürzung der rückständigen, dem Lande zur Last fallenden Krankenhausverpflegskosten bei sofortiger Zahlung. 7. Beschlußfassung wegen Auflassung des Vorkaufrechtes beim Hause Melcher. 8. Ansuchen des Joh. Müller, Postdirektor, um Baugrundüberlassung. 9. Ansuchen des Thom. Zrha, Felbering, Post Blindenmarkt, um Überlassung eines Baugrundes. 10. Ansuchen der Frau Aloisia Keiterer, Dammstraße Nr. 10, um Baugrundüberlassung. 11. Ansuchen des J. Burgstaller, Greinsfurt-Winklarn um Grundverkauf. 12. Ansuchen der Frau A. Buchner, Hauptplatz Nr. 18, um Grundüberlassung für einen Tabakraffkiosk. Vertrauliche Sitzung: 1. Äußerung über den Lokalbedarf nach einer Autotaxiunternehmung mit dem Standorte Amstetten, Hauptplatz Nr. 13. 2. Äußerung über den Lokalbedarf nach einer Autolinienkonzession des Joh. Polasser für die Strecke Maria-Schmolln—Wien. 3. Äußerung über den Lokalbedarf nach einer Autolinienkonzession des Joh. Wecht für die Strecke Molln—Wien. 4. Äußerung über den Lokalbedarf nach einer Gast- und Schankgewerbezession mit dem Standorte Amstetten, Eggersdorf 5. 5. Ansuchen des Joh. Ellböck, Edmund Graf, Ambros Erber und Franz Wschauer um Übernahme in den definitiven Stand. 6. Aufnahmen in den Gemeindeverband.

— **Sonderfahrt nach Wien zu ermäßigten Preisen.** Die Österreichischen Bundesbahnen veranstaltet am Sonntag den 15. Oktober eine Sonderfahrt nach Wien zum äußerst ermäßigten Preise von S 7.— (Hin- und Rückfahrt). Abfahrt in Amstetten am Sonntag um 6.41, Ankunft in

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Wien um 8.57. Die Rückreise von Wien beginnt um 20.20 Uhr, Ankunft in Amstetten 22.34 Uhr. Die Fahrkarten sind bereits bei der Bahnhofskasse erhältlich.

— **Gratis!** Die beliebten kleinen handlichen Amstettner Taschenfahrpläne für die Winterfahrordnung 1933/34 können bereits in der Stadtpothete kostenlos behoben werden.

— **Fußballsport.** U.S.K. gegen Sportklub Ybbs. Am Sonntag den 15. Oktober findet auf dem Allersdorfer Sportplatz ein Wettspiel des Allersdorfer Sportklubs gegen den Ybbser Sportklub statt. Beginn des Spieles um 1/4 Uhr nachmittags. Vor Beginn des Wettkampfes spielen die Reservisten.

— **Tonfilme der Woche.** Vom Freitag den 13. Oktober bis einschließlich Montag den 16. Oktober: Lilian Harzen, Mady Christians, Konrad Beidt, Heinz Kühmann in: „Das Strumpfband der Kaiserin“. Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. Oktober: „Gräfin Mariza“. Vom Freitag den 20. bis Montag den 23. Oktober: Brigitte Helm, Hans Brausewetter und Paul Hartmann in: „Der Läufer von Marathon“. Die Abendvorstellungen beginnen jetzt schon um 8 Uhr, nicht wie bisher um 1/2 9 Uhr abends.

— **Diebstahl.** Dem Chauffeur Leopold Beck, Hauptplatz 4, wohnhaft, wurde am 6. Oktober in der Zeit von 10 bis 18 Uhr aus seinem Zimmer ein Geldbetrag von 52 Schilling, den er in einem versperrten Kasten verwahrt hatte, durch unbekanntes Täter entwendet. Die Ausforschung des Diebes wurde eingeleitet.

— **Einbruchdiebstahl.** Am 8. Oktober in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr sind bisher unbekannte Täter nach Einschlagen je einer Scheibe an den äußeren und inneren Fenstern in die Wohnung des Leopold Richter, Hamerlinggasse 1, eingestiegen und haben dort aus unversperrtem Kasten einen braunen Herrenanzug, einen grünen Uster, an dem am Taschensutter sowie an der Kragehänge die Firmenbezeichnung „Gottstein, Wien, Neubaugasse“ angebracht war, und eine Holzschatulle, in der sich 80 Stück Silbermünzen befanden, gestohlen. Außerdem haben sie aus einem Nachtkästchen eine Browning-Pistole, Kal. 7.65 mm, samt dem dazu gehörigen Magazin und Patronen entwendet. Gesamtschade 400 bis 500 Schilling. Von den Tätern fehlt jede Spur und wurde deren Ausforschung eingeleitet.

— **Mauer-Schling.** (Todesfall.) Am Dienstag den 10. ds. nachmittags wurde der im Alter von 76 Jahren verstorbene ehemalige Galthof- und Realitätenbesitzer in Greinsfurt, Herr Franz Schweighofer, Ehrenhauptmann der freiw. Feuerwehr Greinsfurt, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Ortsfriedhofe in Schling zur letzten Ruhe bestattet. Die freiw. Feuerwehr Greinsfurt wie auch Abordnungen der Nachbarfeuerwehren unter Führung des Bezirksfeuerwehrkommandant Kolb aus Amstetten gaben dem Verstorbenen das letzte Ehrengelächte.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

Seitenstetten. (Vom Obergymnasium.) Die Anstalt wird im heurigen Schuljahr von 364 Schülern besucht, die sich auf die acht Klassen wie folgt verteilen: 1. Klasse 64, 2. Klasse 63, 3. Klasse 53, 4. Klasse 57, 5. Klasse 29, 6. Klasse 35, 7. Klasse 33, 8. Klasse 30. Der Lehrkörper besteht aus 18 Professoren. Infolge der schweren Erkrankung des Studienrates und Subpriors Professor Erenbert Lampesberger, welcher durch 38 Jahre erfolgreich am Gymnasium gewirkt hatte, wird heuer zum erstenmal seit dem Bestande des Benediktiner-Obergymnasiums Seitenstetten ein weltlicher Professor, und zwar Dr. Hermann Trenkwalder aus Innsbruck, in Latein, Griechisch und Deutsch Unterricht erteilen.

Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

** **Bermählung.** In der hiesigen Pfarrkirche hat sich Herr Johann Freinberger, Kaufmann aus Wien, und Fräulein Marie Kufbaumer, Verkäuferin, vermählt.

** **Haslinger-Schau und -Prämierung.** Am 7. Oktober fand im Markte Weyer die 5. Haslinger-Schau und -Prämierung statt. Auf dem einen Vorführungsplatz, dessen Umzäunung von interressierten Zuschauern dicht umlagert war, übten die Herren des o.-ö. Pferdezüchtkomitees ihr mühevolltes Preisrichteramt. Die Gassen zwischen den Pferdezeilen waren dicht gedrängt von den Kauf- und Schaulustigen. Auf dem zweiten Vorführungsplatz im Hintergrund des Platzes musterte die Pferdeankaufskommission des Bundesheeres die für Affentwede in Betracht kommenden Haslinger; diese zweite Vorführungsbahn wurde aber auch von privaten Käufern regen besucht. Unter den Verkaufspferden erregte die von Herrn Peter Hintenaus in Weyer ausgestellte prächtige Hengstkollektion besondere Aufmerksamkeit. Vor der Preisverteilung, welche nachmittags in der an den Platz angrenzenden Veranda des Gasthofes Hoi stattfand, begrüßte Tierarzt Dr. Anreiter namens der Sektion alle erschienenen Gäste und Züchter. Namentlich galt seine Bewillkommung dem Präsidenten der o.-ö. Landwirtschaftskammer, Man d'orfer, welcher durch sein alleits so freudig begünstigtes Erscheinen wieder sein bekannt sachverständiges Interesse für unsere Pferdezücht bewies und damit der Haslinger-Sektion die erwünschte Gelegenheit bot, zu zeigen, daß die mannigfache Förderung und grundlegende Unterstützung, welche sie bisher neben dem Bund auch vom Lande erfährt, gut und fruchtbringend angebracht war. Die namentliche Begrüßung galt ferner unseren bewährten, maßgebenden Beratern, den Herren des o.-ö. Pferdezüchtkomitees, Landstallmeister v. Ulrich und Tierzüchtungsinspektor A. Gräbher wie dem Sekretär des o.-ö. Pferdezüchtvereines Major a. D. Dossi, dem Veterinär Dr. Thurner vom Bundesstallamt Stadl, den erschienenen Bürgermeistern, den hochw. Herren Dehant Schindlberger und W. Kachelberger und Bez. (Landl), dem Vet.-Rat Lachnit-Enns und Dr. Bühringer-Linz. Der Dank der Sektion galt den Herren des o.-ö. Pferdezüchtkomitees für die so sorgfältige Preisrichtertätigkeit, dem Bund und Land wie dem Pferdezüchtverein, der Sparte Weyer und den Gemeinden, vor allem G. Ograming und Weyer-Land, für die gespendeten Preise, den beiden Distriktsobmännern Franz Bachbauer und J. Stadler, wie besonders Herrn Hermann Kaler-Weyer, welcher wieder unermüdet bei allen Vorbereitungs-

arbeiten tätig war, wie er auch wieder die so gelungene Aus- schmückung des Plazes übernommen hatte, u. a. Landstallmeister v. Ulrich begrüßte nun seinerseits den Kammerpräsidenten Mandorfer, dessen sachverständiges Interesse von so großer Bedeutung für die o.-ö. Pferdezüchtung sei. In seiner Kritik be- tonte er das günstige Ergebnis der Prämierung und die fast durchwegs gute Kondition und Wartung der vorgeführten Pferde und verwies auf die so rasch vorwärts schreitende Reinigung des Stutenmaterials von allen rassistischen Einschlägen, auf das relativ so günstige Abiagergebnis seit der letzten Prämierung und die diesbezüglichen günstigen Ausichten für das nächste Jahr. Landestammpräsident Mandorfer betonte dann in seinen beifälligst aufgenommenen Ausführungen die Über- raschung, welche ihm die heutige Haslingerchau sowohl durch ihre Reichhaltigkeit wie aber auch Qualität des Gesehenen be- reitet hatte. Er sollte den Züchtern und ihrer Leitung vollste Anerkennung und versprach auch weiterhin unserer Zucht die vollste Förderung und Unterstützung angebeihen zu lassen. Nach der nun folgenden Preisverteilung richtete Landtagsabgeord- neter Josef Kopf, der selbst ein eifriger und erfolgreicher Has- lingerszüchter ist, Dankesworte an alle, welche zur Vorbereitung und Durchführung der so gelungenen Schau- und Prämierung beigetragen hatten. Nachfolgend die Rangordnung der Preis- träger und der verliehenen Auszeichnungen: Kategorie 1, Mutterstuten mit Fohlen: 1. Bachbauer Franz, Weyer; 2. Ritter v. Kraßl, Ternberg; 3. Hofer Eduard, Weyer; 4. Ritt Franz, Konradshelm; 5. Fahrberger M., Gaslitz. Kate- gorie 2, Grundbuchstuten ohne Fohlen: 1. Wigner M., Neutift; 2. Graf Crenneville, Hollenstein; 3. Graf Wurm- brand, Weyer; 4. Brandeder J., Brunnbach; 5. Stadler J., Groß- raming; 6. R. v. Kraßl, Ternberg; 7. Schöthalder Herm., Weyer; 8. Stadler Mich., Brunnbach; 9. Gruber David, Neu- stift; 10. Stubbauer Ambros, Neutift; 11. Krifer Mich., Neu- stift. Kategorie 3, drei- und vierjährige Stuten: 1. Stegmüller J., Großraming; 2. Kögleitner Math., Weyer; 3. Graf Crenneville, Hollenstein; 4. R. v. Kraßl, Ternberg; 5. Brandeder J., Brunnbach; 6. Ein- und zweijährige Stuten- fohlen: 1. Jatsch J., Weyer; 2. Lumpleder Engl., Groß- raming; 3. Graf Wurmbrand, Weyer; 4. Kronsteiner J., Groß- raming; 5. Scharreither Joh., Brunnbach; 6. Radelberger, Gaslitz; 7. Zmiger J., Weyer; 8. Lumpleder Engl., Weyer; 9. Stadler Jaf., Großraming; 10. Riegler Mark., Gaslitz; 11. Wigner Mich., Neutift; 12. Brunsteiner J., Hollenstein. Die Hengst- fohlen erhielten Aufstiebsprämien. Den Graf Hun- Gedächtnispreis erhielt für die beste züchterische Gesamt- leistung Jaf. Stadler, Großraming. Die Konditions- prämie für Bundesstuten J. Jatsch, Weyer-Land. Ein Staatsdiplom: Mich. Wigner, Neutift; die silberne Staats- medaille: Graf Ferd. Wurmbrand, Weyer; die bronzene Staats- medaille: Dav. Gruber, Neutift. Die silberne Medaille der o.-ö. Landwirtschaftskammer: R. v. Kraßl, Ternberg; die bronzene Medaille der o.-ö. Landwirtschaftskammer: Herm. Schöthalder, Weyer; die silberne Medaille der n.-ö. Landwirtschaftskammer: Graf Crenneville, Hollenstein; die bronzene Medaille der n.-ö. Landwirtschaftskammer: Franz Ritt, Konradshelm; für hervor- ragende züchterische Leistung das Diplom des o.-ö. Pferdezücht- vereines: Max Kopf, Gaslitz. Für die beste Verkaufskollektion und Verdienste um die heimische Pferdezüchtung das Diplom des o.-ö. Pferdezüchtvereines: Peter Hintenaus, Weyer.

Von der Donau.

Ybbs a. d. Donau. (Evang. Gottesdienst.) Der nächste evangel. Gottesdienst (Erntedankfest) in Ybbs findet am Sonntag den 15. Oktober um 2 Uhr nachmittags in der Schule mit anschließender Feier des heil. Abend- mahles statt.

Böchlarn. (Gesellenprüfung.) Sonntag den 8. Oktober hat im Gasthose Lechner wieder das Aufdin- gen und Freisprechen der Tischlergenossenschaft stattgefun- den. Die schlechten Wirtschaftsverhältnisse bringen es mit sich, daß immer weniger Meister in die Lage versetzt werden, überhaupt noch Lehrlinge zu halten. Es wurden zehn Lehrlinge nach abgelegter Gesellenprüfung zu Gehilfen freigesprochen und fünf Lehrlinge aufgedungen.

Erlauf. (Gestorbene.) In Harlanden ist am 30. v. M. der Wirtschaftsbefizier Johann Schrabauer im 69. Lebensjahre verschieden. Schrabauer gehörte auch viele Jahre hindurch dem Gemeinderate wie dem Ortschulkate an und war Obmann des Aufsichtsrates des Lagerhauses und Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse Böchlarn. Unter zahlreicher Beteiligung fand das Begräbnis am Montag den 2. ds. statt. Die Erde sei ihm leicht.

Melk. (Ausbürgerungen.) Nunmehr sind auch hier die ersten Ausbürgerungen erfolgt. Es handelt sich durchwegs um Nationalsozialisten, die sich ohne Ausreise- erlaubnis nach Deutschland begeben haben. Bisher sind ausgebürgert worden: Johann Grünsteidl, geb. 1913; Lambert Grünsteidl, geb. 1911; Alfred Gschmeidl, geb. 1912; Ferdinand Herzog, geb. 1900, alle aus Melk; weiters Josef Schöner, geb. 1915, aus St. Leonhard am Forst und Karl Hollaus, geb. 1914, aus Mant. Auch der ehemalige Schüler des Gymnasiums Dok- tor Josef Rothleitner, wurde von der Bezirkshaupt- mannschaft St. Pölten aus dem gleichen Grunde ausgebür- gert.

Schönbühl a. d. D. (Von der Volksschule.) Unser Schulleiter Oberlehrer Adolf Straßmayer wurde infolge seiner politischen Betätigung nach Eolach am Semmering versetzt; an seine Stelle kam Oberlehrer Franz Josum aus dem Schulbezirk Gmünd hieher.

Radio-Programm

vom Montag den 16. bis Sonntag den 22. Oktober 1933. (Die täglich zur bekannten Zeit zur Verlautbarung gelangenden Wetter-, Markt- und Wasserstandsberichte, Zeitzeichen und das tägliche Mittagskonzert um 12 Uhr scheinen hier nicht auf.)

Montag den 16. Oktober: 10.20: Schulfunk. Die Bremer Stadtmusikanten. 15.20: Frauengesundheitsstunden. 15.30: Zu- gendstunde (Jugend für die Jugend). 15.55: Operettenpotpour- ris (Schallplatten). 16.25: Jugendklub. In Schwarzengberg's Hauptquartier zu Leipzig. 16.50: Niesche als Musiker. 17.15: Arien (Desider Kovacs; Paul Alanowst). 17.55: Sonder- ausstellungen im Völkermuseum. 18.15: Bücher und Hilfs- mittel zum Vortragsprogramm der Woche. 18.20: Englisch für Anfänger. 18.45: Niels Buh, der dänische Turnerneuerer. 19.05: Unterhaltungskonzert (Zunförföster; Josef Holzer; Hansl und Lois). In der Pause (19.45): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.45: Zeitfunk. 21.00: Konzert der Wiener Philharmoniker (Diri- gent: Oswald Kabasta). 22.10: Abendbericht usw. 22.25: Tanz- musik (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Dienstag den 17. Oktober: 11.30: Aus unseren Alpenländern (Schallplatten). 15.20: Die künstlerische Ausarbeitung der Ur-

laubsphotos. Korrektur der Negative. 15.35: Kinderstunde. „Ze- rienerinnerungen“ (Marianne Kaiser und ihr Kinderchor). 16.00: Maurice Ravel (Schallplatten). 16.40: Bastelstunde. Merlel Kleinramstätten für jedermann. 17.10: Die Schachturniere in Ebesee und Wien. 17.25: Johannes Evangelista Habert (Wiener Kammerchor; Dr. Andreas Weissenböck; Robert Günter; Franz Moisl). 18.05: Ernst Rüdiger Graf Starhemberg und sein Neffe Guidobald. 18.30: Französische Sprachstunde für Anfänger. 18.50: Die berufständische Idee in Vergangenheit und Gegen- wart. Das 19. Jahrhundert. 19.15: Zeitzeichen usw. 19.25: Übertragung aus der Wiener Staatsoper. In der Pause: Abend- bericht usw. 22.05: Verlautbarungen. 22.15: Barmusik (aus der Dase). Anschließend: Verlautbarungen.

Mittwoch den 18. Oktober: 10.20: Schulfunk: Englische Sen- dung: A Visit to the Zoo of Vienna. 15.20: Lebensmittelunter- suchung. Über Gewürze und deren Verfälschungen. 15.35: Das Orchester Paul Godwin spielt (Schallplatten). 16.15: Friedrich Deml: Der Faltbootfahrer. 16.40: Für den Erzieher. Das vor- schulspflichtige Kind. Die Kindergärtnerin und ihr Arbeitsfeld. 17.05: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Alexander Spitzmüller-Harmersbach. (Marianne Mislav-Kap- per; Hugo Burgbauer; Dr. Hans Weber; Rothschilde-Quartett; Franz Mittler). 17.55: Meisterschaften im Segelsport. 18.10: Chirurgie des Alltags. 18.35: Die Metallarbeiterin. 19.00: Militärmusik (Inf.-Reg. Nr. 4). In der Pause (19.25): Zeit- zeichen usw. 20.15: Vorlesung Raoul Uslan. 20.55: Zeitfunk. 21.10: Liederstunde. Joseph Marx (Hans Duhan; der Komponist). 21.55: Abendbericht usw. 22.10: Esperantobericht. Internacia Konferenco Wien-Budapest 1934 kaj gia signifo por la austria fremdlandfremto. 22.25: Abendkonzert (aus dem Lehrsaal und dem Grininger Keller des Hotels Kranz-Ambassador). An- schließend: Verlautbarungen.

Donnerstag den 19. Oktober: 11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten). 15.20: Die Elektrizität in der Küche. 15.30: Kinderstunde. Heribert Gröger: Das Märchen von der Melodie. 15.55: Chor- und Ensemblestücken aus italienischen Opern (Schall- platten). 16.45: St. Pölten. Geschichte und Stadtbild. 17.05: Die Bundestheaterwoche. 17.10: Frauenstunde. Die Werts- studentin. 17.30: Lieder und Arien (Josefine Stranzky; Erich Meller). 18.10: Neue Praxis auf dem Gebiet der Landesteuern. 18.35: Aus der Werkstatt des Biotechnikers. 19.00: Unter- haltungskonzert (Zunförföster; Max Schönherr; Walter Lan- dau). In einer Pause (19.35): Zeitzeichen usw. 20.15: Das Feuilleton der Woche. Gustav Jrensing. Zum 70. Geburtstag. 20.45: Aus unvollendeten Werken (Anton Konrath; Luise Hel- letsgruber; Staatsoperchor; Wiener Symphoniker). 22.20: Abendbericht usw. 22.30: Abendkonzert (Schallplatten). An- schließend: Verlautbarungen.

Freitag den 20. Oktober: 10.20: Schulfunk: Aus dem Leben zweier Bärenkinder. 15.20: Bauerngärten. 15.40: Kinderstunde. Kinderpiel und Kinderbrauch. 16.05: Aus Tonfilmen (Schall- platten). 16.30: Frauenstunde: Christoph Drecoll, der Mann, der die Frauen anzog. 16.55: Verufe im alten Wien. 17.20: Beet- hoven-Sonate für Violine und Klavier A-Dur, Op. 47 (Sigmund Feuermann; Otto Schulhof). 17.55: Bericht für Reize und Frem- denverkehr. 18.10: Mode, Gewand und Körperkultur der Frau. 18.25: Wochenbericht für Körperport. 18.35: Die Kunst am Hof der Könige von Benin. 19.00: Beliebte Duvertüren (Karl Audereth; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.40): Zeit- zeichen usw. 20.05: „Die göttliche Faustina“. Von Edmond de Goncourt. 22.00: Abendbericht usw. 22.15: Abendkonzert (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Samstag den 21. Oktober: 11.30: Bauernmusik (Schallplat- ten). 15.15: Italienischer Sprachkurs. 15.45: Mandolinenzert (Dr. Leopold Bradar; Zentralverband der Arbeitermusikvere- ine Österreichs). 16.20: Das Piedigrottafest in Neapel. 16.55: Schallplattentanzert. 18.00: Der Nobelpreis und sein Stifter. 18.30: Ein Monat Weltgeschichte. 19.00: Zeitfunk. 19.15: Zeit- zeichen usw. 19.30: Kanzlerhuldigung der Österrischen Sturm- scharen (Übertragung aus dem großen Konzerthausaal). 20.30: Der Spruch. 20.35: Studentenzeit (Zunförföster; Josef Holzer; Maria Tauber-Proste; Dario Medina; kleiner Chor des Wiener Männergesangvereines). 22.05: Abendbericht usw. 22.20: Tanzmusik (aus dem Cafe Palmhof). Anschließend: Verlaut- barungen.

Sonntag den 22. Oktober: 8.00: Wehr-, Zeitzeichen, Wetter- vorherfrage (Wiederholung der Samstagmeldung). 8.05: Tur- nen für Borgeschrittene. 8.30: Frühkonzert (Schallplatten). 9.40: Ratgeber der Woche. 10.00: Die bedeutendsten Klavier- und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (Franz Schütz). 10.30: Die Kunst sich zu freuen. 10.50: Liederstunde (Anton Tausche; Fritz Kuba). 11.20: Geistliche Stunde (Dr. Josef Stadl- mann; Emilie Bittner; Karl Lafite). 12.00: Orchesterkonzert (Karl Alwin; Kornelius Czarniawski; Wiener Symphoniker). 14.30: Zeitzeichen usw. Wochenbericht der amtlichen Nachrichten- stelle. 14.45: Rühlagerung von Obst und Gemüsen. 15.05: Bücherstunde. Neue Legenden. 15.30: Blasmusik (Eduard Pfler- ger). 15.45: Ausrüstungsbericht (Übertragung aus der Freudenau). 16.15: Fortsetzung der Blasmusik. 17.00: Heimliches Leben beim Donaustrom. Familie Kiebig. 17.30: Kammermusik (Kopa-Gra- ma-Quartett). 18.30: Stunde der Jungen. Johanna Weis- nitz-Fritz Weininger. Aus eigenen Schriften. 19.00: Orchesterkonzert (Richard Donopoff; Rudolf Nilius; Wiener Symphoniker). In einer Pause (19.30): Zeitzeichen, Sportbericht, Programm für morgen. 20.30: „Die Herzogin von Chitago“, Operette von Em- merich Kalman. In der Pause (21.45): Abendbericht, Wieder- holung der Wetterausichten. 22.45: Verlautbarungen. 22.55: Abendkonzert (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Wochenschau

Der bekannte Rechtslehrer der Wiener Universität Dok- tor Wenzel Gleispach wurde aus politischen Gründen pen- sioniert.

In Wien ist ein Nichtstreich der Gastgewerbetreibenden ge- gen den Steuerdruck des Rathauses eingetreten. Es wird der Lichtverbrauch auf das Notwendigste eingeschränkt.

In Wien ist der Ehrenpräsident des Albrecht-Dürer- Bundes, der Maler Fritz Lach, im 65. Lebensjahre ge- storben.

Die Wiener sozialdemokratische „Arbeiterzeitung“ ist für einen Monat eingestellt worden.

Der 21jährige Hilfsarbeiter Franz Lebinger in Wien hat mit Hilfe einer neuartigen, von ihm selbst erfundenen chemischen Mischung wiederholt größere **Verfälschungsbetrü- gereien** verübt. Er gab Postpakete und Bahnstücke auf und ließ sie an sich zurückgehen. Bei der Übernahme waren diese Sendungen meist um 20 Kilogramm geringer. Eine von ihm selbst erfundene neuartige Kohlenäuresechneemasse, die die Eigenschaft hatte, spurlos zu verflüchtigen, war die Ursache dieses Gewichtsverlustes, der der Post und Bahn und verschiedenen Versicherungsgesellschaften viel Geld kostete. Lebinger, der sein Wunderpulver nicht verraten will, wurde ins Landesgericht gebracht.

Der Rochusplatz in Wien wurde nach dem Wiener Kom- ponisten C. M. Ziehrer in **Ziehrer-Platz** umbenannt.



Immer wieder

wenn man einen Erlagschein aufgeben will, steht vor einem der Herr, der dem Beamten zwanzig Stück überreicht, von denen noch drei korrigiert werden müssen. Da hilft nur FRIT die Nerven beruhigen.

kein Schritt ohne frit

In der chemischen Fabrik **Henkel & Voith** in Wien, Landstraße, in der die bekannten Putzmittel „Perfil“, „Ala“ und „Zmi“ erzeugt werden, brach ein gefährlicher Brand aus, der beträchtlichen Schaden anrichtete.

Bei Oberlaa wurde der Pferdehändler **Josef Stonka**, ein Zigeuner, von zwei Verbrechern in räuberischer Absicht überfallen. Stonka setzte sich aber so energisch zur Wehr, daß einer der Verbrecher schwer verletzt wurde und der zweite, der auf der Flucht in eine Grube stürzte, mehrfache Wunden erlitt.

Der 32jährige Photograph des Wiener pathologischen Instituts, **Felix Fiala**, hat sich mit Leuchtgas vergiftet. Bevor er den Selbstmord beging, hat er an seiner Kollegin **Berta Grubauer** wegen nicht erhörter Liebe furchtbare Rache genommen. Er hat auf eine Butterfemmel, die er seiner Kollegin gab und welche diese auch aß, **Typhus- bakterien** übertragen. Der Zustand der an Typhus erkrank- ten Grubauer ist sehr ernst.

In **Niederrußbach** wurde der 27jährige Bindergehilfe **Theodor Wichterl** verhaftet, weil er den vierjährigen Leo- pold Pölsinger mit giftgetränktem **Würfelsuder** vergiftete. Nach seinen Angaben wollte er an dem Kind versuchen, ob der Vergiftungstod sehr qualvoll sei, weil er Selbstmord- absichten hatte. Die Menge wollte den Täter der Gendar- merie entreißen und lynchen.

Tausende von Ärzten empfeh- len zur gesunden Ernährung: natürlich



den echten Kneipp Malzkaffee

Am **Pötschenpaß** wird ein 100 Meter langes Versuchs- stück **Stahlroststraße** verlegt werden. Bei dem Ausbau der Straße mit dieser Bauweise erleidet der Verkehr keine Un- terbrechung.

Die jetzt beendete achte diesjährige **Brazilienfahrt des „Graf Zeppelin“** hat einen neuen Rekord gebracht. Das Luftschiff hat die Strecke Pernambuco-Friedrichshafen in der kurzen Zeit von 71 Stunden zurückgelegt. Es ist dies die schnellste bisherige Reise des Luftschiffes von Süd- amerika nach Europa.

In **Innterburg** starb die älteste Frau Ostpreußens, Frau **Anna Browelet**, 105 Jahre alt.

Durch einen riesigen Brand wurde in Karlsruhe die **Kunstwollefabrik Bogel & Schurmarr** vernichtet. Der Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

In den letzten Tagen kamen in Deutschland und auch in Frankreich riesige **Sternschnuppenfälle** vor. In Frank- reich glich der Sternschnuppenregen stellenweise einem Feuerwerk.

Der Führer der irischen Faschisten, **General O'Duffy**, wurde bei einem Zusammenstoß mit Republikanern durch **Hammerschläge** verletzt.

In **Nizza** starb im Exil, aber noch immer wohlhabend, im Alter von 71 Jahren der russische General **Nikolai Zudenitsch**. Er war einer der wenigen wirklich fähigen rus- sischen Feldherren.

Die bekannten **fiamesischen Zwillinge** Daisy und Bio- lett Hilton haben nach ihrer Rückkehr von einer Europa- reise bekanntgegeben, daß sie sich gemeinsam gegen Weib- nachten verheiraten werden. Daisy ist mit einem Orchester- dirigenten in Chicago verlobt, während Violet einen eng- lischen Boyer heiraten wird.

In **Budapest** hat sich in seiner Wohnung der 62jährige Schlosser **Bojda** wegen Arbeitslosigkeit getötet. In einem hinterlassenen Schreiben bittet er, man möge auf seinen Grabstein die Inschrift setzen: „Gelebt und gestorben wie ein Hund!“

Die Filmschauspielerin **Anny Ondra** und ihr Gatte, der Boyer **Max Schmeling**, wollen in der Tschechoslowakei einen Großgrundbesitz antaufen.

In **Paris** ist der 56jährige Juwelenhändler **Rabow** von der ersten Plattform des **Eiffelturmes** in selbstmörderischer Absicht in die Tiefe gestürzt. Er war sofort tot.

Bei **Wilna** zündete ein Bauer aus Rache die Scheune seines Nachbarn an. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß der Brandleger selbst in den Flammen ums Le- ben kam.

Der indische Fakir und Tierhypnotiseur **Blacaman** wurde im Teatro Andreani in Mantua während eines Experiments im Löwentäfig von dem größten der Raub- tiere überfallen und zu Boden gestreckt. Dem Dompteur gelang es, ihn noch rechtzeitig zu befreien, so daß Blacaman mit Wunden am linken Arm und einem Nervenschock da- vonkam.

Die Amerikaner wollen dem Flug des **Balbo-Geschwa- ders** ein würdiges Gegenstück bieten. Nicht weniger als 50 große Wasserflugzeuge wollen die Amerikaner über den Ozean führen.

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Wiener Möbel

gediegene Ausführung, Qualitätswaren, komplette Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, moderne Küchen, Schleiflackmöbel, Vorzimmer, Bauernstuben, Lotterbetten, Messing- und Tapezierermöbel in allen Preislagen (mäßige Preise)

Komplette Heirats-Ausstattungen

Sämtliche zur Wohnung gehörenden Artikel, wie Vorhänge, Überwürfe, Teppiche, Linoleum, Bettwäsche usw. (alles in einem Hause)

Langfristige Kredite bis zu 18 bzw. 24 Monatsraten ohne Preisaufschlag.

Bei Berufung auf diese Zeitung Gratiszusendung eines Möbelkataloges (Angabe der gewünschten Möbel, genaue Adresse und Beruf).

Möbellieferungen in die Provinz durch Tischler mittels Auto. Für solide Bedienung und fachmännische Beratung bürgt der gute Ruf des Kauthauses

„GESWAH“

Möbel-, Bekleidungs- und Textil-Abteilung Wien, 8., Josefstädterstraße 82

Zwei gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Zimmerlachelöfen** werden angekauft. Anfragen in der Kanzlei des Bezirksförstorgers Waidhofen a. d. Ybbs.

15.000 S Privatgeld

auf Landwirtschaften auch geteilt zu vergeben. Schriftliche Anfragen mit Rückporto unter „Direkter Geldgeber“ an die Verm. d. Bl.

Spanische Wand und Zimmerofen

zu verkaufen. Mlenterstraße 9/1.

Blochmaßbüchel

in zwei Ausführungen (48 und 100 Blatt) sind zu haben in der

Druckerei Waidhofen an der Ybbs.

Vorschuß- und Sparverein zu Amstetten, r. G. m. b. H.

779 Klosterstraße Nr. 2
Telephon 64 Volksparkassen-Konto 72.330 Begründet 1867

empfehlenswert allen Einlegern und Geldnehmern als stets reelles und konziliantes Institut. Eigenes Vereinsgebäude. Offen täglich, doch an Samstagen nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Auskünfte kostenlos.

Einlagebücher, Scheckverkehr und Heimparkassen. Tagesverzinsung.

Ab 1. Juli 1933 Einlagen ohne Kündigung 4%, mit dreimonatiger Kündigung 4 1/2%, im Kontokorrent-Verkehr 3 1/2%. Zinszuschreibung Jänner und Juli. Darlehen zu den günstigsten Bedingungen.

Versteigerungs-Edikt

Am 17. November 1933, vormittags 10 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 13, die

Zwangs-Versteigerung

der Liegenschaften: 1. Grundbuch Mauer, Einl.-Z. 10; 2. Grundbuch Mauer, Einl.-Z. 185; 3. Grundbuch Mauer, Einl.-Z. 279, statt.

Schätzwert: ad 1. S 85.247.—, ad 2. S 130.—, ad 3. S 2142.50.

Geringstes Gebot: ad 1. Schilling 42.623.50, ad 2. S 86.66, ad 3. S 1428.32.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Amstetten, am 7. Oktober 1933.

Zu verkaufen ein gut erhaltener harter Schreibtisch und eiserne Kasse.

Graben 25, 1. Stof, Tür links. 1140

Versteigerungsedikt

Am 18. November 1933, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 11, die

Zwangsversteigerung

der Liegenschaften: Haus Nr. 42, B.Zl. 78 Haus Nr. 42 (125.5 m²), G.Zl. 144 Wiese (255.5 m²), Grundbuch Böhlerwerk, E.Z. 4b, statt.

Schätzwert: S 4265.50 (kein Zubehör). Geringstes Gebot S 2844.—.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. 2, am 28. September 1933.

Versteigerungsedikt

Am 17. November 1933, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 13, die

Zwangsversteigerung

der Liegenschaft Haus Nr. 43 in Ehling, Grundbuch Ehling, Einl.-Zahl 162, statt.

Schätzwert S 9.700.—, geringstes Gebot S 4.850.—.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Amstetten, am 5. Oktober 1933.

Alle Drucksorten

erzeugt geschmackvoll, rasch, billigst Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

Umsturz!

bei uns: In den Preisen
bei Ihnen: In der Wohnung

Jetzt

rasch neue Möbel,
gediegene Möbel
zu wirklich billigen Preisen

Wohnzimmer, apart . . . S 690.—
Schlafzimmer, glatt . . . S 640.—
Schlafzim. mit Lotterbett S 580.—

Schlafzimmer, 3-türig . S 975.—
Wohnzimmerkasten,
3-türig von S 390.—
Speisezimmer, apart . S 750.—
Amerikanische Kredenz S 140.—

Verlangen Sie Katalog!
Provinz mit Auto!

Neubauer Möbelheim
Wien, VII., Kaiserstraße Nr. 17
bei Mariahilferstraße

Jahreswohnung, Lage Südost

modernst eingerichtet, billigst zu vermieten!

Küche mit Wasserbecken, zwei große Zimmer, ein Badezimmer, Veranda, Speis, Vorraum, eingebautes englisches Klosett mit Wasserspülung, Keller, Bodenraum und Garten. Sämtliche Räume sind zusammenhängend, Ein- und Ausgang voneinander gesondert.

Fritz Reiter, Hauseigentümer, Waidhofen a. Ybbs, Wienerstraße 10

Amerikanische Journalbogen

56 cm hoch, 44 cm breit, in Buchdruckfarben gedruckt, daher mit Radierwasser nicht auslöslich, mit und ohne Soll- und Habeneindruck, zu haben in der

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.

Bruch-Leidende

Beachten Sie die Wirkung des Deutschen Reichspatentes 423.513, Zusatzpatentes 445.991, Österr. Bundespatentes 105.456.

Prämiert auf dem Internationalen Nat.-Arztkongress in Wien, 6. bis 12. April 1930 Goldene Medaille Wien 1931 „für hervorragende Verdienste auf dem Gebiete der operationslosen Bruchheilung“.

Niederlassungen:
Amstetten, Gasthaus Ridinger, am Samstag den 21. Oktober, von 9 bis 2 Uhr.
St. Pölten, Kremsergasse 22, Gasthaus Geist, Sonntag, 22. Okt., von 9 bis 2 Uhr.
Krems a. d. D., Gasthaus Salzburger, Dienststraße 5, am Montag den 23. Oktober von 9 bis 2 Uhr.
Eggenburg, Hotel „zur Linde“, am Dienstag den 24. Oktober, von 9 bis 2 Uhr.
Brud a. d. Leitha, Hotel „zum gold. Ochsen“, am Mittwoch den 25. Oktober von 9 bis 2 Uhr.
Baden bei Wien, Gasthaus „zum weißen Rößl“ (Anb. Leopold Geher, Mühlgasse 54), am Donnerstag den 26. Oktober von 9 bis 2 Uhr.

Zeugnis: Gefertigter litt seit 25 Jahren an einem Nabelbruch und wurde durch Herrn Danzeisen's Patente nach fünfmaligem Besuch gänzlich befreit. Ihre Mühewaltung ging weit über die Grenzen Ihrer Pflicht hinaus und daher auch so ein überraschendes Resultat. Ich bitte meiner unvergänglichen Dankbarkeit und Ergebenheit versichert zu sein, mit welcher ich mich hochachtungsvoll zeichne und werde derart Leidende stets Ihnen empfehlen. Hochachtungsvoll Oberrohrbach 60 bei Spitzern, N.-D., den 16. Mai 1933. Anton Hochreiter.

Verlangen Sie Prospekt gegen doppeltes Rückporto! Ich verweise auf meine Patente und bitte, minderwertige Nachahmungen zurückzuweisen! Älteste in Österreich bestehende Firma. — Laufende von Geheilen. 1072

E. Danzeisen, München 42, Egeterstr. 11

Aschbacher Emmentaler — anderen Herkünften ebenbürtig — aber billiger!

Sicherheit reeller Bedienung! Bezugsquellen-Verzeichnis Sicherheit reeller Bedienung!

Autogarage: Rudolf Voglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.	Bau- und Galanteriepenglerei, Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung: Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.	Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen: Josef Krauttschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen, Radios, Grammophon- und Fahrradhaus.	Radioapparate und Zugehör: Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen.
Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule: M. Pöferschnigg & S. Kröllner, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.	Buchdruckerei: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., Oberer Stadtplatz 33.	Farbwaren und Lacke: Josef Wollerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofner Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.	Spezialreparatur: Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Expeditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung.
Bau-, Portal- und Möbeltischlerei: Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.	Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel: Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.	Fleischhauerei: Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freijingerberg.	Spezialwaren und Delikatessen: B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selbwaren, Milch, Butter, Eier, Touristenproviand.
Baumeister: Carl Desjonne, Obere Stadt 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau. Friedrich Schren, Poststeinerstraße 24—26, Baumeister, Zimmerei und Sägewerk. Eduard Seeger, Ybbsdorferstraße 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.	Elektrische Licht- und Kraftinstallationen: Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz.	Hotels und Gasthöfe: Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl.	Spezialreparatur: Josef Wuchse, 1. Waidhofner Käse-, Salami-, Konserven-, Süßfrüchten-, Spezial- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.
Bäder: Karl Piatys Witwe, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbaderei und Zuderbaderei.	Elektrotechniker: Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.	Kaffee, Tee und Spezialwaren: Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.	Spezialreparatur: Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.
	Essig: Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Essig- und Telegaphen-Anlagen.	Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung: Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38.	Spezialreparatur: Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.
		Parfümerie und Materialwaren: Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.	Spezialreparatur: Josef Wollerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.